

Bericht 2013

SKT / Sprachkompetenztraining für Jugendliche

*Projektträger: okay. zusammen leben
Projekt SKT gefördert vom Land Vorarlberg*

Team:

*Projektleiter: Dr. Simon Burtscher-Mathis
Fachliche Projektbetreuung: Dr. Susanne Steinböck-Matt
SprachkompetenztrainerIn: Birgit Peter, M.A. und Stefan Rainer, bacc.*

Das Sprachkompetenztraining (SKT) ist eine Sprachfördermaßnahme mit einer durchschnittlichen Dauer von 3 - 4 Monaten, die vor allem auf die Entwicklung von bildungssprachlichen Kompetenzen bei Jugendlichen an der Schwelle Schule/Arbeitsmarkt abzielt.

Übersicht:

- 1. Projektbeschreibung*
- 2. Projektdurchführung*
- 3. Kurzbeschreibung SKT*
- 4. Wissenstransfer*
- 5. Sprachstandsbeobachtung - Matrix*
- 6. Dokumentation*
- 7. Erfahrungen - Reflexionen*

1. Projektbeschreibung

Das Sprachkompetenztraining (SKT) richtet sich an Jugendliche an der Schnittstelle Schule / Arbeitsmarkt. Zielgruppe sind dabei jene Jugendlichen, die aufgrund soziostruktureller Benachteiligungen am Arbeitsmarkt Nachteile erfahren, besonders betroffen sind hierbei Jugendliche mit nichtdeutscher Muttersprache.

Das SKT ist als zielgruppen- und ressourcenorientiertes Fördermodell der Lernkompetenz konzipiert, dabei liegt der Fokus auf der Förderung der

„Bildungssprache“ in Bezug auf den beruflichen Alltag und die Lernanforderungen der Aus- und Weiterbildung.

Weitere wichtige Säulen der Konzeption sind: Förderung des Sprachbewusstseins, der sprachlichen und der sozialen Kompetenzen, Mitgestaltung der Jugendlichen und die Durchgängige Sprachbildung.

Die grundsätzliche Dauer des SKT beträgt 3 Monate, beinhaltet 16 - 18 Module à 3 Stunden, die von einem/einer SprachtrainerIn in verschiedenen Trägerinstitutionen einmal pro Woche durchgeführt werden. Der flexible Ansatz der Projektentwicklung hat inzwischen mehrere Varianten des SKT hervorgebracht (SKT Spezial Metall, Holz, Malerei).

PROJEKTDESCHREIBUNG |

Das Sprachkompetenztraining versteht sich als zielgruppen- und ressourcenorientiertes Fördermodell. Die 15 - 16 Module basieren auf mehreren Säulen, wobei die Förderung der Bildungssprache einen wesentlichen Schwerpunkt darstellt. Darunter ist das Verstehen von (Fach-)Texten als Voraussetzung für den Erwerb und die Wiedergabe von Wissen zu verstehen.

2. Projektdurchführung

Das Projekt wird seit 2009 durchgeführt, laufend evaluiert und weiterentwickelt.

Im Jahre 2013 wurde das SKT an sechs verschiedenen Standorten abgehalten:

- 2.1. OJAD | Offene Jugendarbeit Dornbirn, SKT-Spezial Mathematik, 8 Jugendliche
- 2.2. ÜAZ | Überbetriebliches Arbeitszentrum Rankweil SKT-Spezial Metall, 8 Jugendliche
- 2.3. ÜAZ | Überbetriebliches Arbeitszentrum Hohenems, SKT-Spezial Malerei, 9 Jugendliche
- 2.4. Werkzeug | Bregenz, 6 Jugendliche, Durchgängige Sprachförderung (2-4 h pro Person)

- 2.5. Werkstatt | Bregenz, 9 Jugendliche, nur Durchgängige Sprachförderung (3 h pro Woche)
- 2.6. Werkstatt | Bludenz, 8 Jugendliche, Durchgängige Sprachförderung (2-4 h pro Person)

PROJEKTDURCHFÜHRUNG |

Das Sprachkompetenztraining wurde 2013 in drei verschiedenen Varianten an sechs Standorten durchgeführt. Es wurden insgesamt 48 Jugendliche gefördert.

3. Kurzbeschreibung SKT

3.1. Inhalt

Das SKT besteht aus 16 Modulen, für jedes Modul wurden Stundenablauf, Materialien und Unterlagen erstellt und laufend adaptiert, wobei besonderes Augenmerk auf die Authentizität der Materialien, die Entwicklung der Bildungssprache und die Einbeziehung der Interessen der Jugendlichen gelegt wurde.

Des Weiteren wurde explizit mit allen Themen gendersensibel umgegangen und eine eigene Einheit zum Thema „gender-mainstreaming“ eingebracht. Parallel zum Gruppentraining wurde ein Konzept zur Durchgängigen Sprachförderung entwickelt.

Es liegt eine Materialienmappe vor. In einem Index sind alle Übungen aufgelistet und mit folgenden Verweisen versehen: Kompetenz, linguistischer Bereich, Thema, Zeitaufwand und Modulnummer.

3.2. Durchgängige Sprachförderung

Das Konzept der Durchgängigen Sprachförderung wurde entwickelt, da es nach den Kenntnissen der Spracherwerbsforschung als erwiesen gilt, dass eine erfolgreiche Sprachförderung dann stattfindet, wenn sie nicht nur in den dafür explizit vorgesehenen Stunden, sondern flächig im Umgebungsfeld (horizontal) stattfindet.

Je nach Möglichkeit sieht das Konzept der Durchgängigen Sprachförderung daher vor, die Jugendlichen an ihrem Arbeitsplatz sprachlich zu unterstützen. Diese Einzelbetreuung im Arbeitsumfeld erwies sich als höchst erfolgreich und auch motivierend für die Jugendlichen – sie hatten dadurch die Möglichkeit im Einzelkontakt sprachliche Strukturen und die Berufslexik zu trainieren, ein Sprachtraining, das von den Jugendlichen viel weniger als „Lernprozess“, denn als Anerkennung ihrer Arbeitsleistung wahrgenommen wurde. Im Jahr 2013 fand diese Durchgängige Sprachförderung im Ausmaß von 210 Stunden statt.

3.3. Arbeitsprotokolle

Besteht die Möglichkeit (abhängig vom Ausbildungsangebot der Trägerinstitution), wird im Rahmen des SKT mit jedem/r Jugendlichen ein Arbeitsprotokoll erstellt. Darunter ist eine schriftliche Dokumentation zu verstehen, die alle in der Maßnahme durchgeführten Tätigkeiten (Arbeitsschritte, Arbeitsprozesse) auflistet, beschreibt, sowie die für diese Tätigkeiten notwendigen Werkzeuge anführt.

3.4. Formen SKT

Im Jahr 2013 wurden folgende zwei Varianten des SKT in den verschiedenen Trägerinstitutionen durchgeführt:

3.4.1. SKT-Klassik

Dabei handelt es sich um das oben beschriebene SKT mit 15 – 16 Modulen à 3 Unterrichtseinheiten pro Woche.

3.4.2. SKT-Spezial

Bei diesem Training wurde explizit auf die Ausbildungssituation der Jugendlichen eingegangen. Grundlage bildet das SKT-Klassik, das mit speziellen Übungen zu Fachtexten aus dem Themenbereich „Metall“, „Malerei“ und „Mathematik“ zur Förderung der Bildungssprache erweitert wurde.

Eine weitere Adaptierung entstand aus der Tatsache, dass diese Jugendlichen eine mündliche Lehrabschlussprüfung zu absolvieren haben. Zur Förderung dieser Sprachkompetenz wurden Prüfungssituationen simuliert, welche von den Jugendlichen ein sehr positives Feedback erhielten.

SKT BESCHREIBUNG |

Die SKT bestehen aus 15 bis 16 Modulen. Es wurde eine Materialienmappe erstellt. Erfolgreich zeigten sich die Entwicklung von Arbeitsprotokollen und das Modell der Durchgängigen Sprachförderung, bei dem die Jugendlichen an ihrem Ausbildungsplatz sprachlich gefördert werden.

Um optimal fördern zu können, wurden Varianten des SKT entwickelt, die den spezifischen Anforderungen der Jugendlichen gerecht werden. 2013 wurden zwei Varianten angeboten: SKT Klassik und SKT Spezial (Metall, Malerei, Mathematik).

4. Wissenstransfer

Das eigens entwickelte Weiterbildungskonzept wurde an zwei Institutionen realisiert:

4.1. Wissenstransfer „Lehrgang für ArbeitsanleiterInnen“, WIFI (Juni 2013)

Dieses Konzept umfasst 3 Module, in denen ArbeitsanleiterInnen den theoretischen Hintergrund und die Möglichkeiten der praktischen Anwendung in ihren Arbeitsfeldern kennenlernen.

4.2. Wissenstransfer SKT (Oktober 2013)

Das Wissenstransfer SKT-Konzept ist flexibel angelegt. Von den 8 Modulen sind 5 Basismodule, die für alle TeilnehmerInnen vorgesehen sind, während die Module 6-8 für jene konzipiert sind, die das SKT an ihrer Institution durchführen. Die zweite Schiene betrifft jene TeilnehmerInnen, die nur die Durchgängige Sprachförderung an ihrer Institution implementieren möchten. Für alle TeilnehmerInnen stehen Coaching-Stunden zur begleitenden Weiterbildung zur Verfügung.

WISSENSTRANSFER |

Einerseits wurde ein Wissenstransfer als 3-teiliges Modul im Lehrgang für ArbeitsanleiterInnen beim WIFI durchgeführt, andererseits wurde ein modular angelegtes Ausbildungskonzept mit 8 Modulen und begleitenden Coachingstunden für zukünftige SK-TrainerInnen entwickelt und durchgeführt.

5. Sprachstandsbeobachtung

Um eine Beobachtung eines Zuwachses der schriftsprachlichen Kompetenzen zu ermöglichen, wurde nach Erprobung verschiedener Modelle im Jahr 2013 die vom SKT-Team entwickelte Sprachstandsbeobachtung „Matrix“ durchgeführt :

Dabei soll anhand eines Kompetenzrasters aufgezeigt werden, in welchen Bereichen der schriftsprachlichen Kompetenz sich die TeilnehmerInnen am Anfang und am Ende des SKT befinden.

SPRACHSTANDSBEOBSACHTUNG |

Anhand einer „Matrix“ (Kompetenzraster) wird die Entwicklung der schriftsprachlichen Kompetenzen der Jugendlichen beobachtbar gemacht.

Dokumentation

Das vorliegende Projekt wurde umfangreich dokumentiert:

- SKT-Mappe (Modulablauf, Materialien, Vorlagen)
- Reflexionen des/r TrainerIn zu jedem Modul und Semesterreflexion
- Dokumentationsblatt, Evaluation und Lernerbiographie von jedem/r TeilnehmerIn
- Sprachstandsbeobachtungen / Matrix
- Mappe Wissenstransfer

- Präsentation des Projekts (Folder und Internetportal)

DOKUMENTATION |

Das Projekt wurde umfangreich dokumentiert (Übungseinheiten, Reflexionen, Lernerbiographien, Teilnehmerdokumentation, Profilanalysen, Evaluation).

6. Erfahrungen - Reflexionen

Semesterreflexionen gewähren die Dokumentation des SKT. Durch die bereits mehrjährige Durchführung hat sich das SKT insofern etabliert, als dass es bei den Jugendlichen ein durchwegs positives Image genießt und es dadurch auch zu Anfragen von Seiten der Jugendlichen selbst kommt. Prinzipiell können folgende Punkte angeführt werden:

- Positive Rückmeldungen von Seiten der KurzteilnehmerInnen zu Inhalt und Durchführung des Trainings – Feststellung von persönlicher Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen.
- Gute Bewältigung der Übungen (je nach Gruppe mussten einige Übungen vorentlastet werden).
- 4-Stunden Einheiten sind eine große Herausforderung.
- Positives Feedback von den InstitutionsmitarbeiterInnen, allerdings sind regelmäßige Absprachen sinnvoll.

ERFAHRUNGEN - REFLEXIONEN |

Alle SKT werden fortlaufend schriftlich reflektiert. Die Rückmeldungen der TeilnehmerInnen und die Anwesenheitszahlen zeigen die hohe Akzeptanz des SKT.